

Geologische Beobachtungen aus der Umgegend von Preußisch Friedland und ein Verzeichnis der dort gefundenen Geschiebe.

Von **RUDOLF HUNDT** in Gera.

Mit 3 Figuren im Text.

Preußisch Friedland liegt im südlichen Teile des Kreises Schlochau, wenig westlich von der einzigen größeren Stadt Konitz, nördlich der Eisenbahn von Berlin nach Königsberg, eine halbe Stunde von der Bahnstation Linde in einer Ebene, die nur durch das wenig breite Tal der Dobrinka, an der das Städtchen liegt, unterbrochen wird. Die Dobrinka führt auf ihrem erst nordsüdlichen Laufe ihre Wasser durch den Suckausee, dann weiter, nachdem sie rechtwinklig in eine ostwestliche Richtung umbog, durch den Stadtsee bei Preußisch Friedland, den Niedersee, und zuletzt durch den Glawensee, um bei Landeck in den alten Gletscherabfluß der Küddow zu münden.

Geologische Literatur findet sich, außer ein paar Notizen in dem XVII. und XX. Verwaltungsbericht des Provinzialmuseums in Danzig, über dieses Gebiet nicht. Die Veröffentlichung KEILHACKS¹⁾ reicht nur bis zu dem wenig von Preußisch Friedland nördlich liegenden Baldenburg. Er hat später in seiner an Stelle des 1898 versprochenen Atlases erschienenen „Geologisch-morphologischen Übersichtskarte der Provinz Pommern“ das Gebiet um Preußisch Friedland als Grundmoränenebene und den Unterlauf der Dobrinka wie das Gelände am oberen Küddowlauf als das Gebiet der Sandrbildung aufgefaßt.

Wandern wir im Tale des kleinen Flübchens, das auf Mossiner Moorwiesen entspringt, durch den nahen Marienfelder Wald, so liefern uns vorzugsweise seine rechten Ufer zur Beobachtung gute Aufschlüsse. Aus dem Marienfelder Walde stammt der lange vergebens in dieser Gegend gesuchte Rappakiwi, der sich noch einmal in BERGMANN'S Kiesgrube bei Preußisch Friedland, die weiter unten noch erwähnt werden soll, fand. Das landschaftlich schöne Tal erweitert sich beim Verlassen des Waldes zu einem breiten Kessel, den jetzt der ehemals viel größere Suckausee zum Teil ausfüllt. Die Kieskaulen am rechten Suckauufer lassen Wechsellagen von Sand und Kies in je 20 bis 30 cm Mächtig-

¹⁾ 1889. Jahrb. d. K. geol. Landesanstalt: Der baltische Höhenrücken in Hinterpommern und Westpreußen.

keit erkennen. Selten sind bis zu 20 cm große Geschiebe zwischen den Schichten eingelagert. Die hieraus entstammenden Geschiebe werden unter dem Fundort „Suckausee“ angeführt werden. An einer Stelle lagern sich in einer Mächtigkeit von 30 bis 45 cm über diese Kieslager Tone von der Art des später noch zu erwähnenden Grunauer Decktons. Dieses Vorkommen hängt mit dem auf dem linken, gegenüberliegenden Ufer, wo er in einer Ziegelei ausgebeutet wird, zusammen. So zeigt ein dort entnommenes Profil: geschichtete Sande, Kiese, darüber Deckton. Die Abhänge nach dem Ufer hin sind von schattigem Walde bestanden und zeigen unfruchtbaren Boden, während die Felder auf der Höhe von gutem Mittelboden gebildet sind. Nachdem die Dobrinka den rechtwinkligen Bogen nach Westen gebildet hat, wird sie rechts von den sogenannten „Seebergen“ bei Preußisch Friedland begleitet. Die linken Abhänge sind von Nadelholz bestanden und bieten im Gegensatz zu den „Seebergen“ schlechte Aufschlüsse dar, auch deshalb, weil der See unmittelbar herantritt, in den jetzt die Dobrinka neu eingetreten ist. Mit dem Stadtsee, so heißt der neue See, in keinerlei Verbindung, aber in allernächster Nähe gelegen, berührt man den Kesselsee, ein Strudelloch. Die Seeberge bestehen aus demselben Sand wie am Suckau, nur an wenigen Stellen wird der Sand, der nur an der Friedländer Gasanstalt deutlich geschichtet ist, Sandlehm. Die am Suckau beobachteten Kiesschichten sind nur ganz spurenhafte an einer Stelle wahrzunehmen. Dem Sande und Sandlehm sind einzelne bis kopfgroße Geschiebe eingelagert. Alle später von dieser Stelle angeführten Geschiebe werden den Fundort „Seeberge“ tragen. In einem ungefähr in der Mitte der Seeberge liegenden Aufschluß bildet rotbrauner, eisenschüssiger Sand die Sohle, erst darüber liegt der Sand mit gewöhnlicher Farbe. Immer nur das rechte Ufer der Dobrinka liefert studierbare Aufschlüsse, auch auf dem nun eingeschlagenen Wege von Preußisch Friedland nach dem Niedersee. Und hier nicht weit von diesem See treten dieselben regelmäßigen Kiesschichten wie am Suckau wieder neu auf. Dieser Fundort trägt den Namen „rechts der Dobrinka nach dem Niedersee“. Auf der Höhe des Abhanges, links von der Straße nach dem „Gnewen“, liegt BERGMANN'S Kiesgrube, in der man die Kiesschichten deutlich beobachtet, doch fehlen wie am Niedersee die Decktone.

Diese schichtenförmigen Absätze sind wahrscheinlich fluviatile Ablagerungen eines im Norden auf dem Rückzuge längere Zeit verweilenden Gletschers, dessen Spuren in den Endmoränen bei dem drei Meilen nordwestlich von Preußisch Friedland liegenden Krummensee erhalten sind¹⁾. Mehrere Hügel dehnen sich in halbmondförmigen Bögen über das Gelände. Sie setzen sich jenseits der Küddow fort, und der alte Gletscherabfluß entquoll vielleicht hier einem riesigen Gletschertor. Unregelmäßig abgelagerter Schutt von Sand, Geschiebelehm mit sehr vielen Blöcken, großen und kleinen, baut diese die

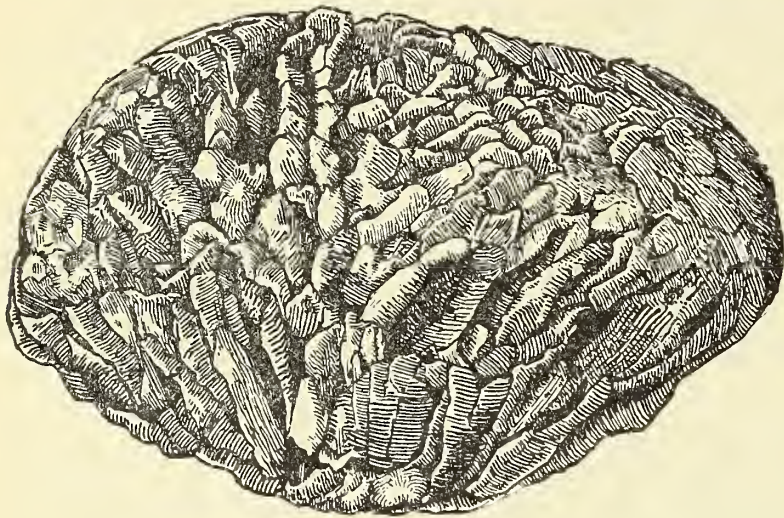
¹⁾ Ausführlicher in „Bunte Bilder aus Westpreußen“ vom 16. März 1911, Beilage zur Westpreußischen Schulzeitung.

Umgebung beherrschenden Hügel auf. Sie sind unbewachsen mit steil südwärts abfallenden Hängen, während die Hügel nach Norden allmählich abflachen. Die hydrographischen Angaben der Generalstabskarte lassen auf eine ähnliche weitere Verbreitung schließen. Vor dem Steilhang liegen Sande, die durch Wasser ausgeschwemmt sind und erst in einiger Entfernung von den Hügeln Nadelholz tragen.

Auch ist dem Vorkommen von Decktonen bei Grunau, 9 km östlich von Preußisch Friedland, Beachtung zu schenken, der sehr viel Bernstein auf xter Lagerstätte und weniger Beyrichiengeschiebe führt. Eine Kachelfabrik beutet ihn dort aus. Bernstein wird auch in der näheren Umgebung von Preußisch

Friedland gefunden, einmal fand ein Seminarist ein überfaustgroßes Stück in den Seebergen.

Weitere Fundorte für Geschiebe sind die Endmoränenkiesgruben von Jastrow, von denen mehreres in den Verwaltungsberichten erwähnt ist, Vandsburg südlich von Preußisch Friedland, Landeck an der Küddow, wo die Dobrinka mündet. Dazu kommen noch Einzelfunde von Kramske bei Schneidemühl, Forsthaus Jatty bei Konitz, dann Geschiebe, die Herr Lehrer KOHLHOFF aus der



Hoppe del.

Abb. 1. *Cyathophyllum (Fascicularia) dragmoides* Dyb.
Sammlung d. geol. Landesanstalt in Berlin. — Fundort: Kramske bei Schneidemühl (natürl. Gr.).

Gegend von Sydow in Hinterpommern der Seminarsammlung schenkte.

Die angeführten Geschiebe befinden sich sämtlich in der Seminarsammlung zu Preußisch Friedland und wurden zum allergrößten Teile während des Sommers 1910 von mir gesammelt. Einzelne Stücke daraus wurden auf Wunsch der Geologischen Landesanstalt in Berlin ihr zur Vervollständigung ihrer Geschiebesammlung überlassen. Die betreffenden Stücke werden unten durch ein Kreuz gekennzeichnet werden.

Die sehr selten gefundenen Graptolithen aus den „Seebergen“, „rechts von der Dobrinka nach dem Niedersee“, werden bei späterer Gelegenheit beschrieben werden.

Es fanden sich um Friedland herum vorzugsweise silurische Geschiebe, nur „rechts von der Dobrinka nach dem Niedersee“ und Landeck lieferten *Rhizopoterion* sp. aus der Kreide, und nur Landeck: *Spirifer disjunctus* Sow. aus dem Devon.

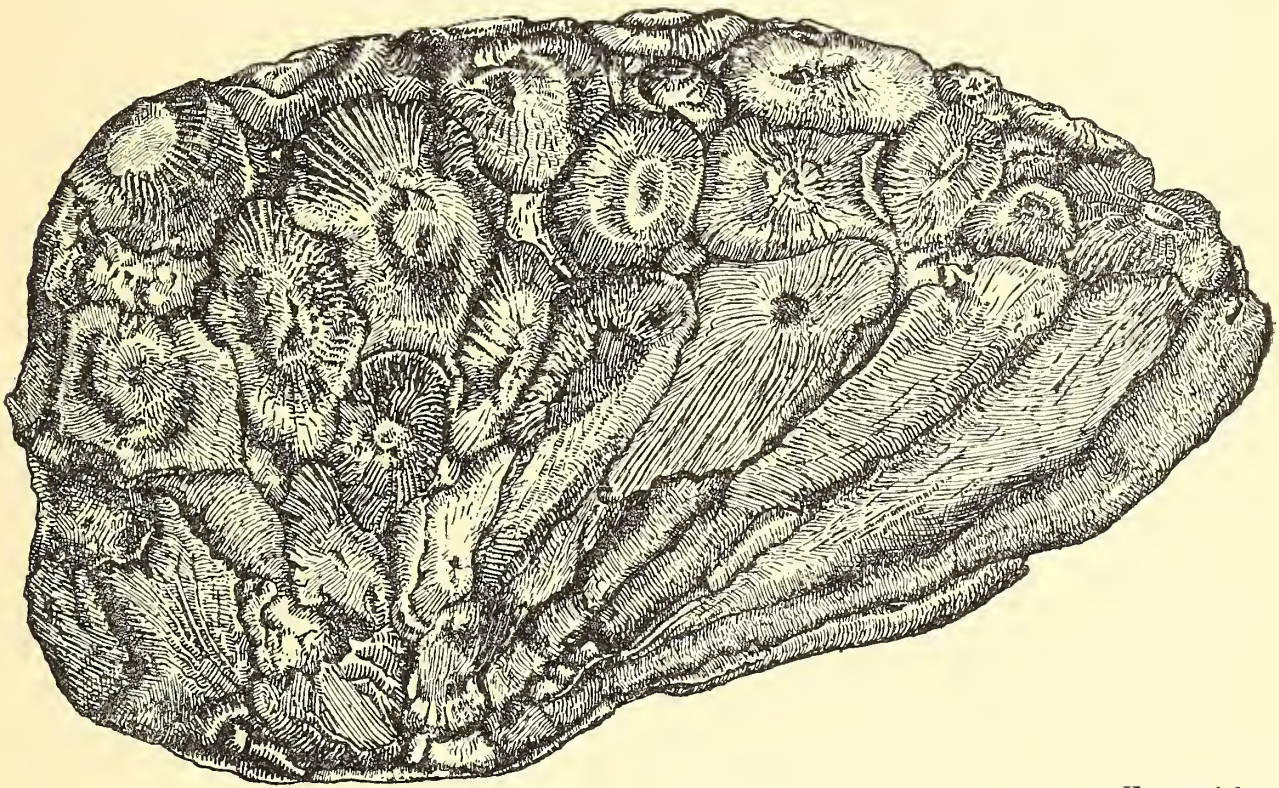
Den Untergrund des Quartärs bildet nach einer Bohrung¹⁾ im Seminar die Braunkohlenformation, die auch beim Grundgraben des neuen Schützen-

¹⁾ WAHNSCHAFTE: Oberflächengestaltung des norddeutschen Flachlandes, Berlin 1904.

hauses durch von Herrn Seminarlehrer KRÜGER in Preußisch Friedland gesammelte tertiäre Koniferenhölzer festgestellt wurde.

Die beiden sonst noch anzuführenden früheren Funde, die sich in den oben erwähnten Verwaltungsberichten bemerkt finden, sind ein *Ananchytes ovata* LESKE¹⁾ aus Senon und ein linker Unterkiefer von *Castor fiber* L.¹⁾ aus dem 0,5 m mächtigen alluvialen Wiesenalk der Dobrinka bei der Rosenfelder Mühle unterhalb des Niedersees.

Im folgenden führe ich die Reihe der gefundenen Geschiebe auf. Für die Bestimmung des weitaus größten Teiles danke ich Herrn Prof. Dr. JOH. BÖHM, sowie der Geologischen Landesanstalt zu Berlin.



Hoppe del.

Abb. 2. *Acervularia ananas* M. Edw. et H. Sammlung d. geol. Landesanstalt in Berlin. —
Fundort: Forsthaus Jatty bei Konitz (natürl. Gr.).

Protozoa:

Cyclocrinus Spaskii EICHW. Backsteinkalk, Silur. Sydow.

Coelosphaeridium cyclocrinophilum FR. RÖMER. Backsteinkalk, Silur.

Krummensee.

Coelenterata:

Astylospongia praemorsa GOLDF. Silur. Pr. Friedland.

Aulocopium aurantium? Osw. Untersilur. Krummensee.

† *Stromatopora* sp. Silur. Pr. Friedland.

S. striatella D'ORB. Obersilur. Suckau, Seeberge, Weg nach dem Niedersee.

Syringopora bifurcata LONSDALE. Obersilur. Krummensee.

Calamopora gotlandica GOLDF. Obersilur. Suckau, Seeberge, Weg nach dem Niedersee.

¹⁾ Im Provinzialmuseum zu Danzig.

Heliolithes interstincta LINNÉ. Mittleres Obersilur. Seeberge, Poststraße von Pr. Friedland, Vandsburg, Jastrow.

Alveolites repens E. et H. Obersilur. Pr. Friedland.

Crotalocrinus rugosus MILL. sp. Obersilur. Seeberge, Krummensee.

Favosites Forbesi E. et H. Silur. Seeberge.

Aulopora serpens auf *Favosites*. Silur. Suckau.

Zaphrentis conulus LEBSTR. Silur. Suckau.

† *Cyathophyllum (Fascicularia) dragmoides* DYB. Silur. Kramske bei Schneidemühl. (Abb. 1.)

Coelophyllum eurycalyse WEISSEN. Suckau.

† *Lindströmia Dalmanni*. Silur. Suckau, sehr selten.

Palaeocyclus porpita L. S. Silur. Suckau.

Syringophyllum organum E. et H. Untersilur. Vandsburg.

Halysites catenularia LINNÉ. Obersilur. Christfelde bei Pr. Friedland.

Cyathophyllum truncatum G. et H. Silur. Krummensee.

Heliolithes dubius SCHMIDT. Silur. Seeberge.

† *Acervularia ananas* E. et H. Silur. Jatty bei Konitz. (Abb. 2.)

† *Diplotrypa petropolitana* PANDER. Silur. Krummensee.

† *Streptelasma europaeum* RÖM. Silur. Kramske. (Abb. 3.)

Microbacia coronula E. et H. Senon. Vandsburg.

Ventriculites sp. ? *borussicus* UNGERN-STERNB. Senon. Krummensee, Vandsburg.

Crinoidae:

Entrochus astuiscus RÖM. Obersilur. Vandsburg.

E. sp. Obersilur. Seeberge, Suckau, BERGMANN'S Kiesgrube.

Polyzoa:

Fenestella sp. Silur. Landeck.

Ptilodictya lanceolata GOLDF. sp. Obersilur. Seeberge, Jastrow.

Brachiopoda:

Chonetes striatella DALM. Obersilur. Seeberge, Suckau, BERGMANN'S Kiesgrube, Krummensee, Weg nach dem Niedersee.

Chonetes latus v. BUCH. Silur. BERGMANN'S Kiesgrube.

Pholidops antiqua v. SCHLOTH. Obersilur. Seeberge, Suckau.

Atrypa reticularis LINNÉ sp. Obersilur. Seeberge, Suckau.

Rhynchonella nucula SOW. Obersilur. Seeberge, Grunau, Vandsburg, Rosenfelde, Suckau.

Strophomena rhomboidalis DAVIDS. Obersilur. Weg nach dem Niedersee.

Spirifer elevatus DALM. Obersilur. Seeberge, Suckau.

Platystrophia lynx EICHW. Backsteinkalk, Silur. Sydow.

Platystrophia cfr. *biforata* SCHLOTH. Silur. Pr. Friedland.

Spirifer disjunctus SOW. Devon. Landeck.

Strophomena Lindströmi GAGEL. Silur. Jastrow.

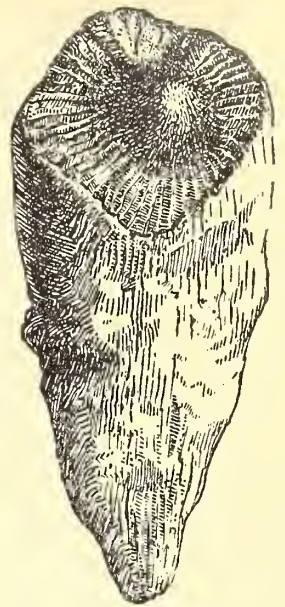
Orthis calligramma DALM. Silur. Weg nach Heinrichswalde.

*Lamellibranchiata:**Pterinaea modiolopsis* RÖM. Obersilur. Suckau.*Pterinaea retroflexa* HIS. Suckau, Seeberge.† *Prolocina prisca* HIS. Obersilur. Suckau.*Modiolopsis* ? *erratica* RÖM. Seeberge.

<i>Lucina</i>	}	Dogger. Rosenfelder Mühle.
<i>Astarte</i>		

Protocardium sp. Dogger. Jastrow.*Spondylus Dutemplei* D'ORB. Kreide. Konitz.*Gastropoden:**Bellerophon* cfr. *substriatus* KRAUSE. Obersilur. Seeberge.? *Loxonema* sp. Obersilur. Seeberge.*Euomphalus antiquus*. Silur. Jastrow.*E.* sp. Silur. Seeberge.*Pleurotomaria* sp. Silur. Seeberge.*Pteropoda:**Hyolithes acutus* EICHW.*Tentaculites ornatus* SOW. Silur. Seeberge, Suckau, Weg
nach dem Niedersee.*Tentaculites* sp. Backsteinkalk. Seeberge.*Cornulites serpularius* SCHLOTH. Silur. Landeck.*Theca* sp. Silur. Weg nach dem Niedersee.*Cephalopoda:**Orthoceras Damesii* KRAUSE. Beyrichienkalk. Landeck.*O. Berendti*. Silur. Suckau.*Endoceras vaginatum* SCHLOTH. Siehe: Silur. Weg nach Heinrichswalde.*E. duplex* WAHL. Untersilur. Krummensee.*Achinoceras doceus* BARR. Obersilur. Seeberge.*Belemnitella mucronata* SCHLOTH. Senon. Suckau.*Ostracoda:**Leperditia phaseolus* HIS. Silur. Grunau.*Leperditia baltica* FR. SCHMIDT. Mittleres Silur. Suckau.*Beyrichia tuberculata* BOLL. Obersilur. An allen Fundorten.*Trilobitae:*† *Encrinurus punctatus* EMM. Obersilur. Weg nach dem Niedersee.*Calymene* sp. Silur. Seeberge.*Phacops* sp. *Pygidium*. Silur. Seeberge.*Asaphus* sp. Silur. Seeberge.*Dalmania caudata* EMM. Mittleres Obersilur. Suckau.*Pisces:**Onchus tenuistriatus* AG. Beyrichienkalk. Seeberge.*O.* sp. Obersilur. Landeck.

Flossenstacheln unbestimmt. Seeberge.



Hoppe del.

Abb. 3. *Streptelasma
europaeum* Römer.
Sammlung d. geol.
Landesanstalt in Berlin.
— Fundort: Kramske
bei Schneidemühl.
(1/2 natürl. Gr.).

Das engumgrenzte Gebiet lieferte eine Menge neuer Beobachtungen, weil es vom systematischen Sammeln verschont wurde. Vorliegende Notizen erheben auch nur den Anspruch, eine vorläufige Übersicht über das geologisch noch unbekannte Stück Westpreußens zu geben.

Für die guten Zeichnungen danke ich Herrn OTTO HOPPE in Preußisch Friedland vielmals.

Preußisch Friedland, März 1911.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Schriften der Naturforschenden Gesellschaft Danzig](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [NF_13_2](#)

Autor(en)/Author(s): Hundt Rudolf

Artikel/Article: [\(Geologische Beobachtungen aus der Umgegend von Preußisch Friedland und ein Verzeichnis der dort gefundenen Geschiebe 146-152](#)